

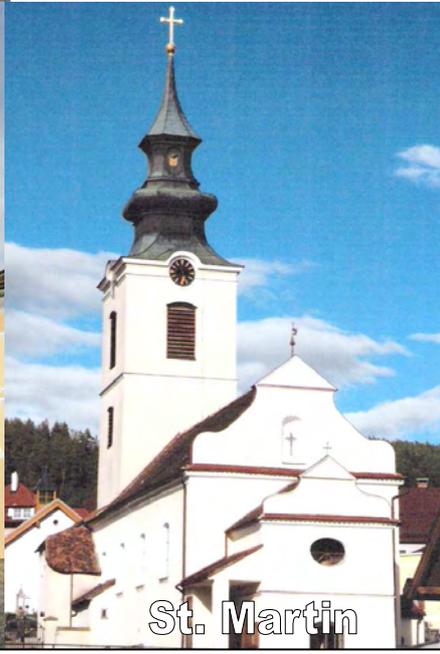


Bad Großpertholz

der gemeinsame Weg



Harbach



St. Martin



Harmanschlag

Pfarrnachrichten
der Pfarren



Karlstift

Ostern, neue Hoffnung für die Welt

Ein Licht, das die alte Welt erhellt. Hoffnung und Gewissheit werden uns geschenkt. Neues Leben, der Blick auf Jesus gelenkt. Dunkel war lange die Nacht bis der Auferstandene Hoffnung gebracht. Das Grab ist nicht mehr Endstation, der Tod nicht mehr, ich spreche ihm Hohn. Gott ist das Leben, ohne ihn nur Nacht, Jesus aber hat das Licht gebracht. Wäre er nicht aus dem Grab gekommen der Tod hätte uns dann mitgenommen. Christen dürfen hoffen, ja glauben, denn niemand kann das Leben uns rauben. Bezeug deine Hoffnung in der Welt, nichtig ist die dunkle Unterwelt. Wo man trauert und weint, da ist der Glaube vereint.

Ostern ist Hoffnung und Leben, Jesus hat uns dies gegeben zum Segen.

Wolfgang Müller

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Sakramente

Verstanden?

Missverstanden?

Vernachlässigt?

Was hat uns Jesus vor 2000 Jahren gebracht? Die Antwort: die ungeheure Nähe Gottes; ein neues Zusammenleben mit Gott. Man spürt es nicht, man sieht es nicht. Es wirkt sich aber immer großartiger aus, je bereitwilliger man es mitdenkt und wenn man es nur nicht vernachlässigt. Die Bibel ist voll davon. Jesus nannte es die KÖNIGSHERRSCHAFT GOTTES und umschrieb es durch die berühmten „Gleichnisse vom Gottesreich“.

Die Autoren des Neuen Testaments konnten es nicht beschreiben, wie es niemand je beschreiben kann. Sie konnten es nur benennen. Was bei Jesus Gottesherrschaft heißt, nennt das Johannesevangelium „GÖTTLICHES LEBEN“. Paulus in seinen Briefen sagt, dass wir „IN CHRISTUS“ sind. Im Katechismus heißt dieses Leben mit Gott einfach GNADE.

Sakramente sind ZEICHEN FÜR DIE GNADE. Sie signalisieren uns, dass das Reich Gottes kommt. Sie bewirken sogar, dass es kommt. Sie wirken in verschiedene typische Situationen unseres Lebens hinein. (Beginn des Lebens, Erwachsenwerden, Alltag, Krankheit, Schuld, Partnerschaft).

In der **Taufe** wird dem Glaubenden dieses Gottesleben geschenkt; in der **Firmung** gestärkt (Firmung heißt Stärkung!). Ein durch Sünde geschädigtes Gottesleben wird in der **Beichte** wiederhergestellt. Die **Eucharistie** ist das Sakrament für den Alltag. Ich könnte sie täglich empfangen, wie die Nahrung, darum Brot und Wein. Wie die Nahrung täglich das natürliche Leben aufbaut, so baut die Kommunion das Gottesleben in mir auf. Tag für Tag oder immerhin Sonntag für Sonntag. In der **Krankensalbung** wirkt das Leben Gottes in mir heilend.

In eigener Sache:

Alle, die die Herausgabe der Pfarrnachrichten unterstützen wollen, bitten wir, Ihren Beitrag persönlich in der Sakristei bzw. Pfarrkanzlei einzubringen. Nachdem jede Pfarre die Kosten selbst trägt, verbleiben auch die Spenden in der eigenen Pfarre. Allen Spendern im Voraus ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“

Es gibt zwei Sakramente, die man nicht so sehr für sich empfängt, sondern für andere: **Ehe** und **Weihe**. Diakon, Priester, Bischof erhalten die Gnade, um sie an die Mitmenschen weiterzuvermitteln, eine Aufgabe, die uns Pfarrern ununterbrochen Freude macht. Auch Eheleute werden gewissermaßen durch das Ehesakrament zu Priestern füreinander, befähigt sich gegenseitig zum Gottesreich zu führen. Wohl das Schönste, was sich über die Ehe unter Christen denken lässt.

In diesen Wochen wollen wir an den Sonntagen gemeinsam nachdenken über die sieben Möglichkeiten, von Gott beschenkt zu werden.

Ihre Seelsorger wünschen Ihnen allen eine schöne Osterzeit!

Rudolf Pinger P. Joachim

Mag. Peter Neugschwandner

Harbel Verneubauer

Inhalt:	Seite:
Editorial	2
Pfarrkirche St. Martin	3
Pfarre Bad Großpertholz	4
Pfarre Harbach	5
Erstkommunion, Firmung	6
Fastensuppe, Bußfeier, Vesper,	7
Pfarre Harmansschlag	8
Pfarre Karlstift	9
Pfarre St. Martin	10
Geburtstag, Dankesworte, Bibelstammtisch	11
Termine	12

Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer GR Rudolf Pinger und

Diakon Mag. Peter Neugschwandner,

Röm.Kath. Pfarramt 3972 Bad Großpertholz

Druck: berger-print, 3950 Gmünd

Kommunikationsorgan des Pfarrverbandes der Pfarren Bad Großpertholz, Harbach, Harmansschlag, Karlstift und St. Martin.

Fotos: Wenn nicht anders vermerkt, vom Autor des jeweiligen Beitrages zur Verfügung gestellt.

Ein Blick in die Pfarrgeschichte von St. Martin

Geschichte der Pfarre St. Martin

Der kirchliche Mittelpunkt der Weitraer Rodungsherrschaft, die sich von Oberlainsitz bis Gmünd erstreckte lag ursprünglich in Altweitra. Wovon die dortige, um das Jahr 1150, durch Albero von Kuenring erbaute, romanische Wehrkirche zeugt. Nach der Erbauung der Burgstadt Weitra von 1200 bis 1208 durch dessen Neffen Hardmar II. wurde der Sitz der Mutterpfarre dorthin verlegt. In dieser Zeit entstehen innerhalb des Pfarrsprengels die Vikariate Höhenberg, Gmünd und St. Martin.

Die Besiedelung erfolgte im 12. Jhd. durch die Kuenringer. Einer der Lehensritter Hadmar II., der sich nach seinem Sitz *Luensnitz* nannte scheint im 12. Jhd. als Wohltäter des Klosters Zwettl auf. Die Siedlung hieß ursprünglich *Lainsitz*, und taucht 1162 als *Lunsnich* zum erstenmal urkundlich auf. Der Name, der vom Fluss auf den Ort übertragen wurde, leitet sich aus dem altschechischen *loncnica* (Aubach) ab. Erst im 14. Jhd. setzt sich der Name des Kirchenheiligen St. Martin durch. Aus dem ursprünglichen Vikariat entwickelte sich im 14. Jhd. eine selbständige Pfarre (1332 erstmals erwähnt). St. Martin stand zunächst unter dem Patronat des Pfarrers von Weitra und ging erst 1628 auf den Besitzer der Herrschaft Weitra über.

Der Vikariats- bzw. Pfarrsprengel erstreckte sich ursprünglich über die Orte St. Martin, Zeil, Oberlainsitz, Roßbruck, Schöllbüchl, Anger, Harmanschlag, Lauterbach und Harbach, das 1390 als Filiale von St. Martin erwähnt wird. 1395 wird eine Teilung vorgenommen, wo Harmanschlag aus St. Martin ausschied.

Bis zu Beginn der Neuzeit war St. Martin ein Ort mit Marktrecht und Sitz der niederen Gerichtsbarkeit. Die Wirren der Reformation und der damit verbundene 30-jährige Krieg gingen an St. Martin nicht spurlos vorüber. So wird 1621 berichtet, dass die Pfarre St. Martin infolge des böhmischen Krieges öde liegt und die Häuser teils niedergebrannt und ausgestorben sind. Infolge der Reformation verödete auch die Pfarre Harmanschlag und wurde 1627 zu einer Filiale von St. Martin, in der abwechselnd mit Harbach Gottesdienst gehalten wurde. Erst mit der Gegenreformation 1652-1654 begann sich die Situation, wenn auch nur sehr langsam zu bessern. In diesen Jahren beginnen auch die Tauf- und Sterbematriken. Die Pfarre St. Martin zählte zusammen mit Harmanschlag und Harbach im Jahre 1637 – 600 Pfarrkinder, 1652 – 820 erwachsene Pfarrkinder und 1675 – 920 Personen, die zu Ostern die Sakramente empfangen.

Baugeschichte

Die um 1200 erbaute romanische Kirche bestand ursprünglich aus dem quadratischen Chorraum ohne Turmgeschoß und dem Kirchenschiff, das bis zum heutigen Seiteneingang reichte. Um 1280, vermutlich im Zuge der Erhebung zur Pfarrkirche, dürfte die Sakristei und ein Turmgeschoß über dem Chorraum errichtet worden sein, das 1731 um ein zweites und 1858 um ein drittes Ge-

schoß erhöht wurde. Den Turmhelm zieren: ein Christus-embem, ein Marien-embem, das Wapen der Fürstenberger und die Initialen des Pfarrers Franz

Hauer. Die älteste Glocke stammt aus dem Jahr 1541 und trägt die lateinische Inschrift: *heile dein Volk und segne dein Erbteil*. Der gesamte Chorraum ist Ende des 13. Jhdts. mit Fresken ausgestattet worden, die teilweise zerstört oder unter Putz liegen. Lediglich in der gotischen Fensternische sieht man Fresken der hl. Katharina und Barbara. 1731 wurde das Kirchenschiff erhöht und nach Westen hin verlängert. Dabei wurde die Orgelempore errichtet und die Fenster vergrößert. Die beiden Vorhäuser dürften etwas später gebaut worden sein.

Innenausstattung

Das älteste Stück ist das **Taufbecken** um 1300. Der barocke **Hochaltar**, mit dem Bild des Hl. Martin von Michael Hertz, das von Statuen der hl. Johannes v. Nepumuk und Franz Xaver flankiert ist, wurde 1753 errichtet. Der reichverzierte Aufsatz zeigt Christus mit der Mantelspende in Engelsgloriole. Der freistehende romanische Altartisch wurde mit einer sarkophagförmigen Mensa mit Tabernakel umbaut. Hinter dem um 1700 errichteten **Marienaltar** mit einem Bild des hl. Aloisius und Statuen der hl. Michael und Florian, befindet sich ebenfalls eine gotische Altarmensa. Das **Kreuz** über dem Triumphbogen, sowie der **Josefsaltar** wurden um 1750 geschaffen. Hier dürfte ursprünglich die **Kanzel** gestanden haben, die um dieselbe Zeit in die Mitte der Kirche verlegt wurde. Die **Orgel** wurde 1850 vom Orgelbauer Franz Jüstl aus Krummau errichtet. Die **Kreuzwegbilder** aus dem 19. Jhd. wurden 1869 gesegnet.

Der **Pfarrhof** in seiner jetzigen Form wurde um die Mitte des 18. Jhdts., wahrscheinlich im Zuge der Barockisierung der Kirche erbaut. Dabei hat man wohl das neue einstöckige Gebäude vor das alte bestehende gestellt. Zum Pfarrhof mit seinen einst geräumigen Wirtschaftsgebäuden gehört ein ansehnlicher Grundbesitz, der einst von den Pfarrern selbst bewirtschaftet worden ist. Hier ist Matthias Spitaler (Pfarrer von 1862-1891) hervorzuheben, der viel zur Hebung der heimischen Landwirtschaft beigetragen hat.

Die **Pfarrschule** war im Haus Nr. 4, gegenüber der Kirche, untergebracht. Sie wird 1629 erstmals erwähnt. 1753 wird das Schulhaus neu aufgebaut und 1847 erfolgte der Neubau des Lehrzimmers. Im Zuge der Übertragung des Unterrichtswesens in staatliche Hände wurde 1876 das Bauernhaus Nr. 15 zur Schule umgebaut. Die Pfarrschule ging in Privatbesitz über.



Liebe Seniorinnen und Senioren!



Die weiteren Termine für unseren Tritsch-Tratsch im Pfarrhof sind:

9. März, 13. April, 11. Mai
jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr

Bitte unbedingt melden, wenn eine Fahrgelegenheit benötigt wird!!!

Ansprechpersonen: Eva Mörzinger, Brunhilde Prager, Pfarrkanzlei: Tel. 02857/2216

Wir freuen uns auf euer Kommen!!

Kreuzwegandachten: jeden Fastensonntag um 14.00 Uhr mit Kreuzweg, Fastenlesung, Kreuzpartikelverehrung und Eucharistischem Segen

Beichtgelegenheit: 20. März um 17.30 Uhr

Programm für Karwoche und Ostern:

Palmsonntag, 29.3.: 7.45 Uhr Palmweihe, 8.00 Uhr Hl. Messe,

14.00 Uhr Kreuzwegandacht

Gründonnerstag, 2.4.: 9.00 Uhr Ministrantenstunde,

18.30 Hl. Abendmahl, Ölbergandacht

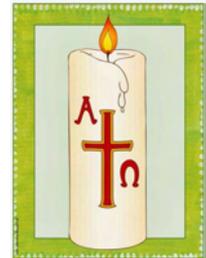
Karfreitag, 3.4.: 14.30 Uhr Kreuzwegandacht, 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 4.4.: ab 10.00 Uhr Anbetung, 20.30 Uhr Osternachtsliturgie mit anschließender Auferstehungsprozession.

Bitte Kerzen mitbringen! Es werden auch wieder Kerzen im Läuthaus zum Kauf angeboten.

Ostersonntag, 5.4.: 8.00 Uhr Hochamt, anschließend Speisensegnung

Ostermontag, 6.4.: 8.00 Uhr Hl. Messe



Im **Marienmonat Mai** wird besonders herzlich zu den **Maiandachten** eingeladen. Maiandachten sind Wortgottesdienste zu Ehren Marias. Sie finden meist an Abenden im Mai statt, der deshalb **Marienmonat** genannt wird. Die Mariensymbolik des Mai ergibt sich aus dem farbenfrohen Aufblühen der Natur in diesen Wochen. Als erste und schönste Blüte der Erlösung, als „Frühling des Heils“ gilt in der katholischen Spiritualität die Gottesmutter. Schriftlesung, Lieder, Gebete und Predigt stellen das Heilswirken Gottes im Leben Marias in den Mittelpunkt. Wird die Andacht von einem Priester oder Diakon geleitet, kann am Ende ein sakramentaler Segen erteilt werden.

Daher werden in unserer Pfarre jeden **Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch um 19.30 Uhr Maiandachten** zu Ehren Marias, der Maienkönigin, gefeiert.

Jemand

hat mir zugelächelt, mir Mut gemacht,
mir zugehört, mich um Rat gefragt,
Zeit für mich gehabt,
mir liebevoll auf die Schulter geklopft,
sich von mir führen lassen,
mir Vertrauen geschenkt,
mir die Hand gereicht,
mir Blumen gegeben,
mir die Sterne gezeigt,
mir übers Haar gestrichen,
mich an sein Herz gedrückt,
mich ernst genommen.

Jemand hat sich als Christ bewährt.

(Adalbert Ludwig Balling)

GOTTESDIENST für JUBELPAARE

Am 23. November 2014 wurde in unserer Pfarrkirche die „Jubelmesse“ des Pfarrverbandes gefeiert. Wir durften dazu neunundvierzig Ehepaare begrüßen, welche ihr Eheversprechen erneuerten.

Es gab aber noch ein besonderes Jubiläum zu feiern – den 75. Geburtstag unseres **Pfarrers Rudolf Pinger**. Vertreter des Pfarrverbandes und der dazugehörigen Gemeinden überbrachten herzliche Glückwünsche und überreichten ihm symbolisch eine Fernbedienung für seine neue SAT-Anlage.



STERNSINGER

Die Pfarre Harbach bedankt sich bei den Pfarrangehörigen und den Gästen für die großzügigen Spenden im Rahmen der Sternsinger-Aktion.

Ein herzliches Vergelt's Gott auch den Ministranten und den Begleiterinnen.

EINLADUNG zur Fastensuppe

**am Sonntag, den 1. März 2015
Gottesdienst um 9.30 Uhr**

Anschließend lädt der Pfarrgemeinderat zur Fastensuppe in den Pfarrstadel ein.

KREUZWEGANDACHTEN



Wir laden Sie sehr herzlich zu den Kreuzwegandachten an den fünf **Fastensonntagen um 14.00 Uhr** ein.

PALMSONNTAG 29. März 2015



Einladung zur Palmweihe um 9.15 Uhr beim Kreuz der Familie Mayerhofer. Anschließend Prozession und Gottesdienst.

MAIANDACHTEN

An **jedem Sonntag im Mai** wird in der Pfarrkirche um **19.00 Uhr** eine Maiandacht gefeiert, zu denen alle sehr herzlich eingeladen sind.



MARIENFEST, an jedem 13. des Monats in der Pfarrgemeinde Harbach

- **13. März**
16.00 Uhr Hl. Messe
16.30 Uhr Anbetung & Rosenkranzgebete
- **13. April**
18.00 Uhr Anbetung & Rosenkranzgebete
19.30 Uhr Hl. Messe Wulfschau

Achtung!!!! Findet das Marienfest statt, so entfällt in dieser Woche der „Eucharistische Rosenkranz“!!!!

*Man kann alles auf der Welt nachahmen, nur die Liebe nicht:
Liebe kann man nicht stehlen,
nicht nachahmen,
sie wohnt nur in dem Herzen,
das sich ganz zu geben weiß.
Hermann Hesse*

Erstkommunion

Termine in den Pfarren

Bad Großpertholz am Donnerstag, 14. Mai 2015 um 8.00 Uhr

Harbach am Donnerstag, 14. Mai 2015 um 10.00 Uhr

St. Martin am Sonntag, 17. Mai 2015 um 9.30 Uhr



Die Hl. Kommunion empfangen

Bad Großpertholz	Harbach	St. Martin
Decker Maximilian Dorr Nadja Edelsbrunner Lukas Gattringer Julia Gattringer Lea Höbinger Lena Reisinger Lisa Thomas Fabian Wagner Miriam	Chrtova Michaela Dorr Michael Jeschko Moritz Krenn Maximilian Kolmanova Mariana Schmutz Hannah Steininger Stefan	Allram Karola Baumgartner David Fölk Selina Rametsteiner Bianca Schuster Lena

Firmung

Die Firmlinge des Pfarrverbandes sind

St. Martin	Harmanschlag	Harbach	Bad Großpertholz	Karlstift
Figerl Dominik Mayerhofer Verena Schaffer Nicole Vogler Alexandra Vonbrüll Kaya	Anderl David Holzweber David Schaden Michael	Müller Marlene Peherstorfer Lukas	Hofbauer Lorenz Kitzler Daniel Kitzler Julian Kratochwil Florian Kratochwil Sabine Müller Kathrin Poiss Florian	Kein Firmling



Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

Fastensuppe

Die Pfarren laden Sie recht herzlich ein zur Fastensuppe:

1. März 2015 – in der Pfarre St. Martin

1. März 2015 – in der Pfarre Karlstift

1. März 2015 – in der Pfarre Harbach



Das Bildungsthema der Aktion Familienfasttag 2015 lautet: **teilen spenden zukunft**

Die Aktion Familienfasttag zählt zu den ältesten und erfolgreichsten entwicklungspolitischen Initiativen in Österreich. Seit 1958 ruft die Katholische Frauenbewegung alljährlich in der Fastenzeit dazu auf. Das Bewusstsein in EINER Welt zu leben, in der die Lebenschancen uns die Güter zwischen Nord und Süd, zwischen Arm und Reich, zwischen Frauen und Männern höchst ungerecht verteilt sind, erfordert von uns als Christinnen und Christen eine Haltung des Teilens.

Teilen heißt für uns Anteilnehmen, bewusst geben und dadurch Gerechtigkeit schaffen. Die ursprüngliche Idee, als Zeichen der Solidarität nur eine einfache Mahlzeit zuzubereiten und das dadurch Ersparte als symbolischen Akt des Teilens für die Entwicklungsarbeit zur Verfügung zu stellen, hat sich erweitert zu einem umfassenden Teilen von Lebenserfahrung, kultureller Vielfalt, den Gütern dieser Erde, finanziellen Mitteln.

Bußfeier

Die Pfarre St. Martin lädt Sie ein zur

Bußfeier am 28. März 2015 um 15.00 Uhr.

Anschließend Beichtgelegenheit bei drei Priestern.
Um ca. 16.00 Uhr feiern wir zum Abschluss eine Hl. Messe.

Suchet den HERRN,
solange er zu finden
ist; rufet ihn an, so-
lange ER nahe ist.
Jesaja 55,6



Vesper zu Ostern

**am Sonntag, 12. April um 19.00 Uhr
in der Pfarrkirche Harbach**

Wir laden alle Angehörigen des Pfarrverbandes zu einer Ostervesper in die Pfarrkirche ein.

*Nicht vom Brot allein soll der Mensch leben,
sondern von jedem Worte Gottes.* (Lukas 4,4)

Florianimesse

ist heuer am
3. Mai um 8.00 Uhr.



Muttertag-Feier

Der Pfarrgemeinderat und der Kirchenchor möchten auch dieses Jahr wieder eine Muttertag-Feier gestalten. Momentan sind wir in der Planung.

Da am 10. Mai der Kameraden-Frühschoppen stattfindet, müssen wir noch einen geeigneten Termin finden. Weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig in absehbarer Zeit.

Vergelt`s Gott an

- ❖ Hrn. Josef Schuster, dass er immer die Zeit findet und die Arbeit macht, um unsere Kreuzweg-, Marien- und Bitttagandachten zu gestalten. Die Andachtstermine sehen Sie in der Gottesdienstordnung.
- ❖ die Frauen, die unsere Rosenkranzgebete organisieren.
- ❖ Hrn. Helmut Müller, der jedesmal bei diversen Veranstaltungen im Pfarrhof um die Heizung bemüht ist, damit uns nicht friert.

Ostern – mehr als nur ein Frühlingsfest

Ostersymbole wie Hasen, Hennen und Ostereier werden auf das jährlich wiederkehrende Erwachen der Natur hingedeutet. Diese Zeit scheint die Menschen auch fröhlicher zu stimmen. Nicht nur, weil sie der düster scheinenden Fastenzeit folgt, sondern auch das erste erblühende Leben nach dem Winter und die ersten Frühlingsblumen zeigt.

Kaum ein Fest ist von so vielen Symbolen begleitet wie Ostern: Osterhase, Osterei, Osterglocken, Osterstriezel, Osterkerze, Osterstrauß,... Schier endlos ist die Liste der Bräuche, schier unüberschaubar auch, wie Menschen Ostern begegnen.

Hinter all diesen Zeichen hat das Fest für Christen mehr zu bieten. Ostern ist das Um

und Auf des Glaubens, der Hoffnung, der Grund der Liebe zu Gott und den Menschen. Ostern erleben heißt: Jahr für Jahr diese Zeit in sich aufnehmen. Es braucht die Fastenzeit ebenso wie die Tage der Ruhe, der Trauer, des Sterbens und Vergehens. Der Wert des Lebens wird tiefer bewusst, wenn man durch die Tiefe des Leidens und der Trauer gegangen ist. Ostern ist dann wirklich, wenn es den Kontrast zum Vergänglichen widerzuspiegeln vermag.



Kanzleistunden:

St. Martin:

Montag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Tel. 02857/2267

pfarre.stmartin@a1.net

Bad Großpertholz:

Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Freitag von 15.30 bis 18.30 Uhr

Tel. 02857/2216

pfarre.bad.grosspertholz@aon.at

Unsere Seelsorger sind erreichbar unter:

Pfarrer Rudolf Pinger: 02858/85147

Vikar P. Mag. Joachim Musial: 0676/6817186

Diakon Mag. Peter Neuschwandtner: 0664/3923449

Danke

Theresia Mitmannsgruber hat den beim Pfarrkaffee im September 2014 zusammen gebrachten Spendenbetrag von € 300.- an das Kinderheim in Satu Mare weiter gegeben. Die leuchtenden Kinderaugen sagen „mehr als 1000 Worte“! Allen, die damit dieses Projekt unterstützten, ein herzliches Vergelts Gott!



Foto: Dr. Uschi Meißl

Fastensuppenonntag:

Am Sonntag, den 1. März 2015 beteiligen wir uns wieder am Benefizsuppenessen. Dabei werden Sie nach der Hl. Messe zu köstlichen Suppen eingeladen. Mit unserer Spende unterstützen wir die Bemühungen der kath. Frauenbewegung für Projekte in Nicaragua und auf den Philippinen. Das Bildungsthema der Fastenaktion 2015 lautet „Wirtschaft FAIRändern – solidarisch leben“! Ein aktuelles und spannendes Diskussionsthema.

Foto: Arnold Schwarzingler vom Suppenessen 2014.



Haben wir, was wir brauchen? Brauchen wir, was wir haben?

Unter diesem Motte ladet die katholische Jugend Innsbruck (von dort geht auch die Aktion „Nacht der 1000 Lichter“ aus) zum Nachdenken über die Fastenzeit ein. Unter www.aktion-verzicht.net findet man nähere Informationen und brauchbare Impulse.

Aus der Fastenbotschaft von Papst Franziskus: Macht euer Herz stark (Jak. 5,8)

Liebe Schwestern und Brüder, die österliche Bußzeit ist eine Zeit der Erneuerung für die Kirche, für die Gemeinschaften wie für die einzelnen Gläubigen. Vor allem aber ist sie eine „Zeit der Gnade“ (2 Kor 6,2). Gott verlangt nichts von uns, das er uns

nicht schon vorher geschenkt hätte: „Wir wollen lieben, weil er uns zuerst geliebt hat“ (1 Joh. 4,19). Er ist uns gegenüber nicht gleichgültig. Jeder von uns liegt ihm am Herzen.

Liebe Brüder und Schwestern, wie sehr möchte ich, dass die Orte, an denen sich die Kirche zeigt – unsere Gemeinden und besonders unsere Gemeinschaften –, zu Inseln der Barmherzigkeit im Meer der Gleichgültigkeit werden!

Mit diesem Wunsch sage ich mein Gebet zu, damit jeder Gläubige und jede kirchliche Gemeinschaft den Weg der österlichen Bußzeit fruchtbringend beschreite. Und ich bitte euch, für mich zu beten. Möge der Herr euch segnen und die Muttergottes euch behüten!

Der ganze Text ist unter

<http://www.zenit.org/de/articles/macht-euer-herz-stark-jak-5-8> zu finden.

Angebote zur Fasten- und Osterzeit:

An jedem Freitag in der Fastenzeit findet um 16.00 Uhr in unsere Pfarrkirche die Kreuzwegandacht statt. Bei diesen Andachten kann man beim Betrachten des Leidensweges unseres Herrn eigene Gewohnheiten und Verhaltensweisen be- und überdenken. Möglichkeiten zur **Beichte** und damit die Beziehung zu Gott wieder neu zu beginnen, sind diesem Pfarrblatt bzw. der Gottesdienstordnung zu entnehmen. Zur persönlicher Einkehr oder Weiterbildung im Glauben bieten die Diözese und die Klöster verschiedenste Veranstaltungen zum Thema Fasten und Ostern an! Am 12. April findet um 19.00 Uhr in Harbach die **Ostervesper** statt.

Die Ratscher kommen:

Die Ministranten werden Sie am Karfreitag (Hinterreichenau, Brennerhof, Rindlberg, Kohlstatt, Stadlberg, Gugu) und am Karsamstag (Karlstift) besuchen. Danke für Ihre Anerkennung, die für diese jungen Pfarrmitglieder der Lohn für den Ministrantendienst ist.

Termine:

Sonntag, **3. Mai:** Florianimesse und anschließend **Pfarrkaffee**. Es werden auch wieder Produkte aus dem „Fairen Handel“ angeboten werden.

Sonntag, **31. Mai:** Wir feiern unser **Pfarrfest!**

Spenden:

16. Nov - Elisabethsammlung, Caritas, für Notleidende in Niederösterreich:	€ 91,11
24. Dez. - Sammlung für Kirchenheizung	€ 382,00
06. Jan. - Sammlung für Priester in 3 Kontinenten, Missio	€ 51,30
06. Jan. - Sternsingeraktion 2015	€ 1.563,00

Allen ein herzliches DANKE!

Kreuzwegandachten

an den Fastensonntagen, jeweils um 14.00 Uhr mit Diakon Mag. Dr. Herbert Weissensteiner

Die Organisation der Kreuzwegandachten übernehmen am

22. Februar - Frauen

1. März - Jugend

8. März - Männer

15. März - Familien

22. März - Senioren

29. März - Allgemein (Pfarrgemeinderat + Pfarrkirchenrat)

Maiandachten

jeden Freitag in Mai um 19.00 Uhr

Bittandachten – 19.00 Uhr

Montag; 11. Mai – Schöllbüchl

Dienstag, 12. Mai – St. Martin

Mittwoch, 13. Mai – Oberlainsitz

Katholische Jugend

Auch dieses Jahr kamen wieder zahlreiche Besucher zum Ball der katholischen Jugend, welcher wie alle Jahre im Gasthaus Weninger stattfand. Die 45 Jugendmitglieder haben sich wieder sehr bemüht und zum Gelingen des Balls beigetragen. Sechs Tanzpaare haben den Ball mit einer Polonaise eröffnet. Man konnte durch den Kauf von Losen an einer Tortentombola teilnehmen. Beim Schätzspiel, wo zu erraten war, wieviele Kilometer bei den Jugendausflügen zurückgelegt wurden hatten Brigitte Mörzinger und Madlen Schwarzinger den gleichen Tipp mit 35000km abgegeben und mussten sich den Preis ex equo teilen. Sie haben lediglich um 27,3 km zu wenig geraten. Bei der Mitter-



nachtseinlage wählten die jungen Leute das Thema Songcontest, was die Ballbesucher begeisterte. Dass auch die Tanzmusik des „Grenzlandduo“ gefiel, war an der vollen Tanzfläche zu erkennen. „Der Ball war wieder ein voller Erfolg und die ganze Jugend startet mit den neuen Jugendführern Anna Maria Pigall und Markus Wandl in ein spannendes und sicher erfolgreiches Jahr 2015.“ erklärt der scheidende Martin Höbarth, welcher seine Funktion an Markus Wandl abgibt.

Einladung zum Emmausgang

Ostermontag, 6. April 2015

8.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche St. Martin

Eingeladen sind ALLE, die Lust und Laune haben und auch gesundheitlich fit sind - den sonntäglichen Kirchgang einmal im bewussten Gehen zu erleben.

7.55 Uhr feierlicher Einzug der Messebesucher zur gemeinsamen Eucharistiefeier mit Pfarrer Rudolf Pinger

Nach der Hl. Messe Eierpecken im Pfarrhof St. Martin

Der Sammelplatz für **Oberlainsitz** ist beim Hause Pölzl.

Weggang pünktlich: 7.20 Uhr

Die Ortschaften **Roßbruck**, **Schöllbüchl** und **Anger** treffen sich bei der Posthaltestelle Roßbruck.

Weggang: 7.20 Uhr

Auch die Kirchenbesucher der Ortschaften **Zeil**, **St. Martin**, **Reitgraben**, **Rörndlwies** und **Auhäuser** sind eingeladen ein Stück des Weges mitzuwandern. (Niederschlagfreies Wetter vorausgesetzt).

Herzlichen Glückwunsch!

Unser Diakon des Pfarrverbandes Mag. Peter Neugschwandtner ist 50. Unserem Diakon gratulierten am Sonntag, 18. Jänner 2015 nach der Hl. Messe die Vertreter des Pfarrverbandes auf das Herzlichste. E K Pfarrer GR Rudolf Pinger hielt die Laudatio.



Foto: Johann Gattringer

Sein Lebensweg begann an 21. Jänner 1965.

Die Taufe in der Pfarrkirche St. Martin war am 5. Mai 1965.

Erlernte Berufe: Gärtner, Landwirt, Heilmasseur.

1994 erfolgte der Eintritt in das Priesterseminar St. Pölten.

Die Diakonenweihe fand am 30. Oktober 2005 in der Stiftskirche Melk statt.

Dankesworte von Diakon Mag. Dr. Herbert Weissensteiner

Ich bedanke mich bei allen Personen für die großzügige Unterstützung und Anwesenheit bei der Diakonenweihe am 7. 12. 2014 in Maria Anzbach!

Die voraussichtliche Priesterweihe wird am 29. 6. 2015 um 14.30 Uhr im Dom zu St. Pölten stattfinden.

Ich würde mich freuen, wenn auch zu dieser Weihe mich Personen aus dem Pfarrverband begleiten können.



Foto: Johann Gattringer

Ein herzliches Grüß Gott!
Herbert Weissensteiner

Der Pfarrverband organisiert wieder einen Bus zur Priesterweihe in St. Pölten am 29. Juni 2015. Näheres wird im nächsten Pfarrblatt bekanntgegeben.

Termine für den Bibelstammtisch



- | | | |
|-----------|---------------|---------------------------|
| 9. März | – 19.30 Uhr – | Gemeindesaal Karlstift |
| 13. April | – 19.30 Uhr – | Pfarrhof Harmanschlag |
| 11. Mai | – 19.30 Uhr – | Pfarrhof St. Martin |
| 8. Juni | – 19.30 Uhr – | Pfarrhof Harbach |
| 13. Juli | – 19.30 Uhr – | Pfarrhof Bad Großpertholz |

Gottesdienste in der Kapelle Mühlbach

20. März 2015 – 20.00 Uhr
 17. April 2015 – 20.00 Uhr
 15. Mai 2015 – 20.00 Uhr
 19. Juni 2015 – 20.00 Uhr

Eucharistische Anbetung

jeden Donnerstag
 von 8.00 bis 18.00 Uhr
 in der Pfarrkirche
 Bad Großpertholz

Gottesdienste in der Kapelle Abschlag

6. März 2015 – 19.30 Uhr
 3. April 2015 – 19.30 Uhr
 8. Mai 2015 – 19.30 Uhr
 5. Juni 2015 – 19.30 Uhr

Beichtgelegenheit zu Ostern

20. März – 17.30 Uhr in der **Pfarrkirche Bad Großpertholz** bei Pfarrer Rudolf Pinger
 24. März – 16.00 Uhr in der **Pfarrkirche St. Martin** bei Vikar P. Joachim Musial
 24. März – nach der **HI. Messe** in der **Pfarrkirche Harbach** bei Pfarrer Rudolf Pinger
 28. März – 15.00 Uhr **Bußfeier** in der **Pfarrkirche St. Martin** mit drei Beichtgelegenheiten
 29. März – nach der **HI. Messe** in der **Pfarrkirche Harmanschlag** bei Pfarrer Rudolf Pinger
 2. April – 17.30 Uhr in der **Pfarrkirche Karlstift** bei Vikar P. Joachim Musial

Mothers Prayers – Mütter Gebete

20. März – 17.00 Uhr Kapelle Wultschau
 24. April – 19.30 Uhr Kapelle Lauterbach
 8. Mai – 19.30 Uhr Kapelle Maißen

Dauer ca. ½ Stunde
 Für alle Frauen, die für (ihre) Kinder beten möchten.

Müttergebetstreffen

jeden 1. Mittwoch im Monat
 um 19.00 Uhr
 im Pfarrhof Bad Großpertholz
 Dauer ca. 1 Stunde.

Eltern-Kind-Treffen



Wir laden herzlich ein: alle Babys/ Kinder von 0 bis 3 Jahren mit ihren Müttern (Vätern, Omas, Opas, Tagesmüttern,..) zum gemeinsamen Singen, Spielen, Sich-Austauschen und Begegnen.

gemeinsamen Singen, Spielen, Sich-Austauschen und Begegnen.

Wo: im Pfarrhof St. Martin
Wann: jeden 2. Donnerstag im Monat von 9.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen schulfreie Tage)

Nächster Termin: 12. März, 9. April, 11. Juni

Unkostenbeitrag: 2 € (für Jause und Spielmaterial)

Auf Euer Kommen freuen sich
 Renate, Kathrin, Bernadette, Martina,
 Sandra und Claudia
 (Info: 02857/25129)

Einladung zu einer Wanderung mit Friedensandacht

**am Donnerstag, 14. Mai 2015
 Christi Himmelfahrt**

Treffpunkt: 14.00 Uhr – Molkerei in Schöllbüchl

Wir wandern (Wegstrecke ca. 2 km) in der „Böhmerstraße“, die von Roßbruck bis in die Handelsstadt Schweinitz (Throve Sviny) führte, bis zum sogenannten Russenstein – dieser Granitstein wurde 1945 von einem sowjetischen Besatzungssoldaten, namens „Josef“ der im großen Russenlager Wultschau stationiert war, geschaffen. Dieser war wahrscheinlich von Beruf Steinmetz, er meißelte in den Stein: Den Sowjetstern und die Jahreszahl 9/5 1945 – und in kyrillischer Schrift „Tag des Sieges über Deutschland“.

Dort feiern wir eine Friedensandacht, um Gott zu danken, dass wir 70 Jahre in Frieden leben dürfen.